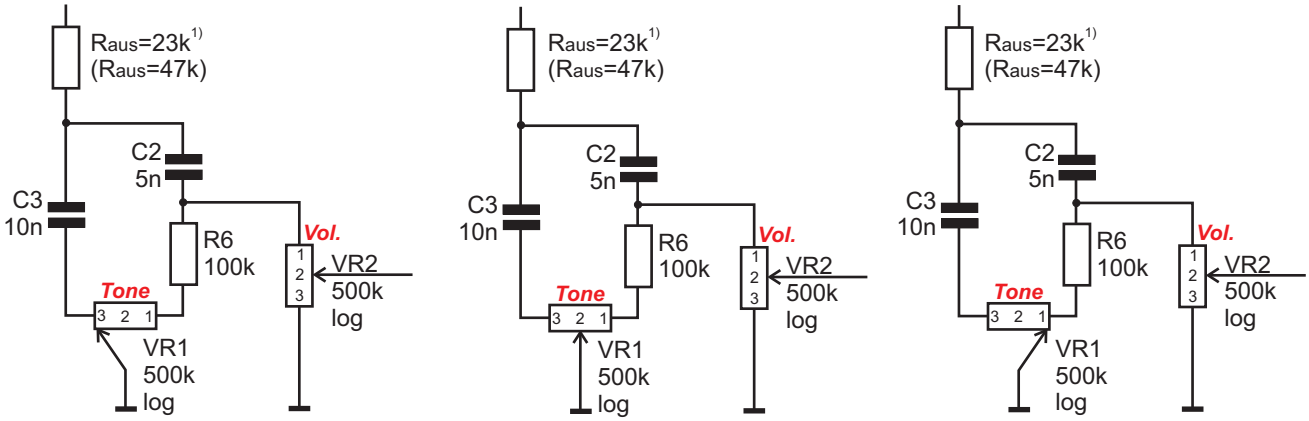
Marshall 1974X

Klangregler im Normal-Kanal



a) Linksanschlag

Tiefpass
R_{aus}+C3
mit fg~690Hz (340Hz)

Hochpass
C2+([R6+VR1] || VR2)
mit fg~118Hz

b) Mittelstellung

Tiefpass
R_{aus}+C3+$VR1_{(3-2)}$
mit fg~690Hz (340Hz)[2)]

Hochpass
C2+([R6+$VR1_{(1-2)}$] || VR2)
mit fg~124Hz
(log-Poti in Mittelstellung:
links~15%, rechts~85%)

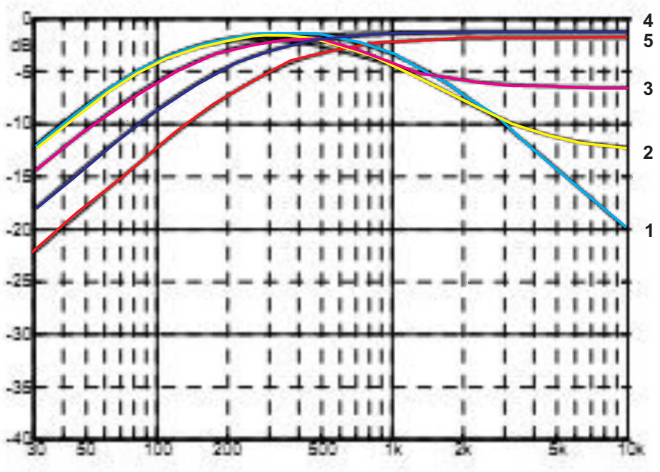
c) Rechtsanschlag

Tiefpass
R_{aus}+C3+VR1
mit fg~690Hz (340Hz)[2)]

Hochpass
C2+(R6 || VR2)
mit fg~380Hz

[1)] Im 1974X sind 2 ECC83-Hälften parallel geschaltet an einem gemeinsamen Ra mit 100k
$R_{aus}=R_{i1}||R_{i2}||R_a$= 60k||60k||100k=23k. Werte in Klammer für 1xECC83 mit Ra=220k

[2)] Je weiter rechts VR1 steht, umso weniger stark werden die Höhen bedämpft.
Die Grenzfrequenz bleibt gleich.



Frequenzgänge für Marshall 1974X
bei 5 verschiedenen Stellungen des Ton-Potis
1: Linksanschlag
5: Rechtsanschlag

Quelle des Diagramms:
Manfred Zollner: Physik der Elektrogitarre,
Kapitel 10.3
Regensburg 2009 (Vorveröffentlichung).